



Messerattacke im Straßenverkehr: Fahrer greift Kontrahenten an!

Ein Autofahrer in Wien-Favoriten attackiert bei einer Verkehrsauseinandersetzung einen 24-jährigen Syrer mit einem Messer.

Raxstraße, 1100 Wien, Österreich - Am Freitagabend kam es auf der Raxstraße in Wien-Favoriten zu einer erschreckenden Auseinandersetzung im Straßenverkehr. Ein Autofahrer verließ an einer roten Ampel sein Fahrzeug und attackierte sein Kontrahenten mit einem Messer. Das Opfer, ein 24-jähriger Syrer, erlitt eine Stichwunde am linken Oberarm und wurde umgehend in ein Spital eingeliefert. Die Polizei bestätigte, dass der Täter flüchtig ist und inzwischen Fahndungsmaßnahmen eingeleitet wurden.

Zum Hintergrund der Eskalation: Der Verletzte, der mit seinem Pkw unterwegs war, wurde von einem hinter ihm fahrenden Lenker, der mehrfach die Lichthupe betätigte, zum Schnellfahren gedrängt. Die Situation eskalierte an der Ampel, als der Angreifer das Fahrzeug verließ und unvermittelt mit einem Messer auf den Syrer losging. Diese Art von Vorfällen ist alarmierend, da die statistische Erhebung zeigt, dass Messer eine der häufigsten Tatwaffen in Österreich sind.

Epidemie der Messerangriffe

Die aktuelle Kriminalstatistik offenbart, dass bereits im Jahr 2023 zahlreiche Messerangriffe in Österreich stattfanden. Diese Gewaltspirale weist auf einen besorgniserregenden Trend hin. Beispielsweise wurde am 5. Januar ein 21-jähriger in Linz auf

offener Straße niedergestochen, während im Februar ein tödlicher Messerangriff in Villach das Land erschütterte.

- 5. Januar: 21-Jähriger in Linz niedergestochen.
- 15. Februar: Tödlicher Messerangriff in Villach, 14-Jähriger getötet.
- 29. Januar: 73-jährige Frau auf Grazer Leonhard-Friedhof schwer verletzt.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) belegt, dass Messer seit Jahren Präsenz in den Gewaltstatistiken haben. Seit 2001 werden alle angezeigten Fälle elektronisch erfasst, wobei die PKS sowohl präventive als auch repressive Maßnahmen zur Bekämpfung von Kriminalität unterstützt. Die Tatsache, dass immer mehr Menschen mit Messern bedroht oder angegriffen werden, stellt die Sicherheitsbehörden vor eine große Herausforderung.

Haftungsausschluss der Kriminalitätsstatistik

Obwohl die PKS wertvolle Daten liefert, ist zu beachten, dass nur die an die Polizei angezeigten und an das Gericht übermittelten Straftaten erfasst werden. Faktoren wie das Anzeigeverhalten der Bevölkerung sowie die Intensität polizeilicher Kontrollen beeinflussen die Zahlen maßgeblich. Dies bedeutet, dass das Dunkelfeld, also die nicht gemeldeten Straftaten und der Ausgang von Gerichtsverfahren, nicht erfasst wird.

Die Entwicklungen rund um Messerangriffe erfordern nicht nur ein schnelles Handeln der Behörden, sondern auch eine tiefere gesellschaftliche Reflexion über den Umgang mit Gewalt im Alltag. Insbesondere Vorfälle wie der jüngste Angriff in Wien machen deutlich, dass Sofortmaßnahmen notwendig sind, um die Sicherheit der Bürger zu gewährleisten.

Für weitere Informationen zur aktuellen Kriminalitätslage und präventiven Maßnahmen der Polizei können interessierte Leser

die **Bundeskriminalamt** konsultieren, wo regelmäßig aktuelle Sicherheitsberichte veröffentlicht werden. Ebenso stellt **Kleine Zeitung** die Chronologie der Messerattacken dar und beleuchtet die Problematik im Detail. Einen spezifischen Überblick über den Vorfall in Wien bietet **oe24** mit Hintergrundinformationen zur Tat und den beteiligten Personen.

Details	
Vorfall	Messerangriff
Ort	Raxstraße, 1100 Wien, Österreich
Verletzte	1
Quellen	• www.oe24.at • www.kleinezeitung.at • www.bundeskriminalamt.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at